



Dijon, 12. Mai 2026

## **DIE LAGE DER WELTWEINBRANCHE IM JAHR 2025: ZÖLLE, KLIMA UND VERBRAUCHERTRENDS TREIBEN DIE ANPASSUNG DER BRANCHE VORAN**

Die Internationale Organisation für Rebe und Wein (OIV) hat heute ihren jährlichen Überblick über die Lage des weltweiten Weinsektors veröffentlicht, der die Daten zu Produktion, Verbrauch und internationalem Handel für das Jahr 2025 zusammenfasst.

Die neuesten Zahlen zeigen, dass die weltweite Weinbranche auf die unmittelbaren Auswirkungen der Handelspolitik reagiert und sich gleichzeitig an längerfristige Veränderungen in Bezug auf Klima und Konsum anpasst.


Der Wert des weltweiten Handels liegt weiterhin deutlich über dem Niveau vor der COVID-Pandemie, obwohl sowohl das Volumen als auch der Wert im Jahr 2025 aufgrund von Zollmaßnahmen und wirtschaftlichen Faktoren zurückgingen. Die Produktion wurde durch klimatische Ereignisse auf beiden Hemisphären beeinträchtigt, was zum dritten Mal in Folge zu einer weltweit niedrigen Ernte führte. Dies trug dazu bei, die Auswirkungen des Rückgangs des weltweiten Konsums in den letzten Jahren auszugleichen, der erneut durch den wirtschaftlichen Druck auf die Verbraucher sowie durch sich wandelnde Konsumgewohnheiten in reifen Märkten bedingt war.

### **OIV-Generaldirektor John Barker erklärte:**

„In den letzten Jahren hat sich der Weinsektor an die anhaltenden klimatischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen angepasst. Im Jahr 2025 stellten die durch die Zollpolitik verursachten Störungen des internationalen Handels eine weitere externe Herausforderung dar, mit der Produzenten, Exporteure und die Lieferkette umgehen mussten.

Insgesamt zeigt der Sektor seine Widerstandsfähigkeit, indem er sowohl nach neuen Marktchancen sucht als auch die Produktionskapazitäten an die Nachfrage anpasst. Der Handel und die Produktwerte bleiben stark, und die jüngsten bilateralen oder multilateralen Handelsabkommen werden dazu beitragen, positive Bedingungen für sich entwickelnde Märkte zu schaffen.

Die OIV wird ihre Mitglieder und den Sektor weiterhin unterstützen, indem sie wichtige Daten bereitstellen, wissenschaftlich fundierte Standards und Empfehlungen entwickelt und die internationale Zusammenarbeit fördert, um unsere gemeinsamen Interessen voranzubringen.“

 Die vollständige Videopräsentation von OIV-Generaldirektor John Barker ist [hier](#) verfügbar.



## WICHTIGSTE HIGHLIGHTS

### **Schrittweise Anpassung der weltweiten Rebflächen**

Die weltweite Rebfläche ging das sechste Jahr in Folge zurück und belief sich im Jahr 2025 auf 7,0 Millionen Hektar (-0,8 % gegenüber dem Jahr 2024), da die wichtigsten Weinbauländer auf beiden Hemisphären ihre Rebflächen an die Marktbedingungen anpassen.

### **Die Weinproduktion liegt weiterhin unter dem historischen Durchschnitt**

Die weltweite Weinproduktion wird für das Jahr 2025 auf 227 Millionen Hektoliter geschätzt, was leicht über dem historischen Tiefstand von 2024 liegt (+0,6 %). Klimatische Schwankungen wirkten sich weiterhin auf die Produktion in vielen Regionen aus. Zudem wurde die Produktion in einigen wichtigen Regionen durch Entscheidungen zur Reduzierung der Produktionskapazitäten beeinträchtigt. Im Gegensatz dazu profitierten Länder wie Brasilien, Neuseeland, Südafrika und Moldawien von einer Erholung nach den geringeren Ernten im Jahr 2024.

### **Die Konsumtrends entwickeln sich weiter**

Der weltweite Weinkonsum wird für das Jahr 2025 auf 208 Millionen Hektoliter geschätzt, was einem Rückgang von 2,7 % gegenüber 2024 entspricht. Dies spiegelt die kombinierten Auswirkungen langfristiger struktureller Veränderungen in reifen Märkten, eines sich wandelnden Verbraucherverhaltens und des jüngsten wirtschaftlichen Drucks auf die Kaufkraft wider. Zu den wichtigsten Wachstumsmärkten für 2025 zählten Portugal, Brasilien, Japan sowie Teile Ost- und Mitteleuropas.

### **Der internationale Weinhandel geht zurück**

Das Volumen des weltweiten Handels liegt weiterhin deutlich über dem Niveau vor der COVID-Pandemie, obwohl die weltweiten Weinexporte im Jahr 2025 auf 94,8 Millionen Hektoliter (-4,7 %) zurückgingen und der Exportwert auf 33,8 Milliarden Euro (-6,7 %) sank. Der Rückgang des Handelsvolumens spiegelt die schwächere weltweite Nachfrage und die zunehmende Unsicherheit wider, die mit der Zollpolitik und den allgemeinen Handelsspannungen zusammenhängt. Insbesondere gingen die US-Weinimporte auf 5,5 Milliarden Euro zurück, was einem Rückgang von 12 % gegenüber 2024 entspricht. Trotz dieses Rückgangs bleibt der Anteil des weltweit gehandelten Weins weiterhin hoch (46 %).

### **Das Marktgleichgewicht bleibt weitgehend stabil**

Ein drittes Jahr mit vergleichsweise geringer weltweiter Produktion bedeutet, dass Produktion und Verbrauch weitgehend im Gleichgewicht sind, wodurch die Auswirkungen des geringeren Verbrauchs auf die Lagerbestände minimiert werden.

Zwar scheint die Produktion höher zu sein als der Verbrauch, doch müssen industrielle Verwendungszwecke wie Destillation, Essigherstellung, weinhaltige Produkte und Spirituosen berücksichtigt werden. Diese Verwendungszwecke werden auf durchschnittlich etwa 30 Millionen Hektoliter pro Jahr geschätzt. Für das Jahr 2025 wird die Lücke zwischen der weltweiten Weinproduktion und dem weltweiten Weinkonsum auf rund 18,7 Millionen Hektoliter geschätzt.



Der ausführliche Bericht der OIV zum Stand des weltweiten Weinsektors im Jahr 2025 ist [auf Englisch verfügbar](#).

## **Anmerkung der Redaktion:**

### **Die Internationale Organisation für Rebe und Wein (OIV)**

Die OIV ist eine wissenschaftlich-technische zwischenstaatliche Organisation und die weltweite Referenz für den Weinbausektor.

Die OIV hat derzeit 51 Mitgliedstaaten, die Trauben und Wein produzieren und konsumieren und 90 % der weltweiten Rebflächen, 88 % der weltweiten Weinproduktion und 75 % des weltweiten Weinkonsums repräsentieren. Zweimal im Jahr kommen mehr als 500 Sachverständige zusammen, um im Konsens Resolutionen zu folgenden Themen zu bewerten, zu diskutieren und zu verabschieden:

- 1) Weinbau und Tafeltrauben
- 2) Önologie und Analysemethoden
- 3) Recht und Ökonomie des Weinbaus
- 4) Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher

Seit einem Jahrhundert steht die OIV an vorderster Front bei allen globalen Fragen des Weinbaus und stellt Standards, Richtlinien und Informationen für den Weinbausektor bereit.

## **Kontakt**

Weitere Informationen erhalten Journalistinnen und Journalisten von der Presse- und Kommunikationsabteilung der OIV:

E-Mail: [press@oiv.int](mailto:press@oiv.int); Telefon: +33 (0)1 44 94 80 91

## **Folgen Sie uns**

@oiv.int (Facebook, LinkedIn)

@oiv\_int (X, Instagram)

@oiv-int.bsky.social (Bluesky)

Internationale Organisation für Rebe und Wein  
Zwischenstaatliche Organisation  
Gegründet am 29. November 1924 • Neugegründet am 3. April 2001

Hôtel Bouchu d'Esterno  
1, Rue Monge • 21000 Dijon  
+33 1 44 94 80 91  
[press@oiv.int](mailto:press@oiv.int)  
[www.oiv.int](http://www.oiv.int)